SANKT BARBARA POST

Winter/2019

Das Magazin der INCURA GmbH

Sankt Barbara
Tag der offenen Tür

Sankt Barbara
Besucherhunde – Projekt der Bürgerstiftung

Gut zu wissen
Plastik-Fasten: Es geht auch mit weniger

Winter im Schwarzwald

Kunstvolle Kuckucksuhren, üppige Kirschtorten, urige Bauernhäuser und schwarz-rote Bollenhüte – solche Bilder erscheinen sofort vor dem inneren Auge, wenn man an den Schwarzwald denkt.

Die Region im Südwesten lebt und liebt ihre Klischees und interpretiert sie auch mal ganz neu. Früher wie heute zählt der Schwarzwald zu den beliebtesten Urlaubsregionen Deutschlands. Ob am Schluchsee oder Tittisee, auf dem Feldberg oder Schauinsland, in Baden-Baden oder Freiburg: Hier ist es einfach schön. Vor allem jetzt im Winter, wenn die Landschaft zugeschneit ist und die Skigebiete aus allen Nähten platzen.

IMPRESSUM

Herausgeber:
INCURA GmbH · Zeppelinstr. 4–8 · 50667 Köln
Tel. 0221 280698-0 · info@incura.de
www.incura.de

Geschäftsführer:
Andreas Bochem

Haftungshinweis:
Trotz sorgfältiger Kontrolle übernimmt die INCURA GmbH keine Haftung für die Inhalte der Zeitschrift. Alle Texte und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt.

Gestaltung & Realisierung:
SCHOENE AUSSICHT Ideenagentur GmbH
Mittelstraße 29 · 36037 Fulda
Tel. 0661 296968-0 · www.ideenagentur.de

Druck:
JD Druck GmbH
Umgehungsstr. 39 · 36341 Lauterbach
Tel. 06641 9625-0 · www.jd-druck.de

Fotos & Illustrationen:
gettyimages.de

Liebe Leser(innen),

das Jahr neigt sich dem Ende zu, wir schauen auch in diesem Jahr wieder zurück auf viele schöne gemeinsame Feste und Aktivitäten in und um Sankt Barbara.

Mit jedem neuen Jahr gibt es Veränderungen, Wünsche, Hoffnungen und gute Vorsätze. Mit neuer Energie und neuem Schwung sind wir auch im Jahr 2020 für Sie da und freuen uns auf die bevorstehenden Aufgaben und Erlebnisse.

Ihre Mevla Pektas, Einrichtungsleitung

Suchen & gewinnen

Auch in diesem Heft bringen die kleinen Vögelchen wieder Gewinne. **Wie viele Vögel zählen Sie?**

Senden Sie uns eine Postkarte:
INCURA GmbH
Zeppelinstr. 4–8
50667 Köln

oder geben Sie Ihre Postkarte an der Rezeption ab. Einsendeschluss ist der 31.12.2019. Wir wünschen viel Glück.

bei „Giuseppe“

Die letzten schönen Tage im September nutzten wir noch einmal, um Eis essen zu gehen. Nachdem wir unseren Tross gebildet hatten (fünf Rollstuhlfahrer, drei Rollatorgänger und ein Fußgänger), waren unsere Betreuungskräfte gefragt. Sie mussten uns ja irgendwie zur Eisdiele bringen. Frau Windisch-Räder ging schauen, ob wir einen schönen Platz hatten und willkommen waren. Der freundliche Gastwirt hatte für die Senioren-Residenz Sankt Barbara wie immer ein offenes Herz und hat für uns Platz gemacht. Nachdem jeder seinen Platz gefunden hatte, ging es an das Studieren der Speisekarte. Viele verlockende Eisbecher machten uns die Wahl etwas schwierig. Aber jeder hat etwas gefunden, nach dem es ihm gelüstete. Einer der Betreuungskräfte nahm die Bestellung auf und übergab sie dem Wirt, der es dadurch etwas leichter hatte. Nachdem jeder seine Bestellung bekommen hatte, konnten wir uns das Eis oder den Kuchen und den Kaffee zu Gemüte führen. Wir genossen dies in munterer Gesellschaft, wo wir viel zu erzählen hatten. Wenn es am schönsten ist, soll man aufhören. Gut gelaunt, traten wir den Heimweg an. Wir müssen unseren Betreuungskräften ein großes Dankeschön aussprechen, denn ohne sie wäre solch ein lustiger und fröhlicher Nachmittag nicht möglich.
Danke, danke, danke!

Verfasserin: Eine Bewohnerin des Hauses

	5		1	6	
3					4
5		2	4		
		3	6		2
4					6
	3	1		4	

Tag der offenen Tür

Am 14.9. öffnete Sankt Barbara seine Türen, um allen Interessierten einen Einblick in das Leben und die Abläufe in unserem Haus zu geben. Ab 14 Uhr wurde ein tolles Programm für Jung und Alt geboten. Es wurden frisch gebackene Waffeln angeboten, die sowohl von unseren Gästen als auch unseren Bewohnern mit Genuss verspeist wurden. In einer Gymnastikstunde konnten sich Besucher das vom Betreuungsteam geleitete Rollatortraining anschauen. Über das Leben in Sankt Barbara informierten sowohl eine Fotoreihe mit Bildern unserer Bewohner und Mitarbeiter in den unterschiedlichsten Situationen, die mit dem Beamer an die Wand projiziert wurde, als auch die stündlich stattfindenden Hausführungen. Insbesondere unser Glücksrad sorgte für viel Freude bei unseren Bewohnern und Gästen. Es gab viel Schönes und Nützliches zu gewinnen und so wurde das Rad fleißig gedreht und mit Spannung erwartet, ob es bei einem Gewinn stehen blieb. Verlierer gab es jedoch nicht. Für diejenigen, die nicht so viel Glück hatten, gab es zum Trost gleich eine ganze Packung Herzen (aus Fruchtgummi).

Es war ein gelungener, informativer Tag und wir hoffen, dass auch im kommenden Jahr wieder zahlreiche Interessierte den Weg in unser Haus finden.

Dezember

3.12.19	Dienstag	**15 Uhr**	**GEBURTSTAGSKAFFEE** der November-Jubilare	Restaurant
4.12.19	Mittwoch		**BARBARATAG**	
5.12.19	Donnerstag	**ab 14 Uhr**	**KAFFEEAUSFLUG**	
6.12.19	Freitag	**15 Uhr**	**NIKOLAUSFEIER** mit Herrn Kurz	Restaurant
13.12.19	Freitag	**16 Uhr**	**KATHOLISCHE ANDACHT**	Raum der Stille
15.12.19	Sonntag	**10.30 Uhr**	**GOTTESDIENST** mit Herrn Hausl	Raum der Stille
17.12.19	Dienstag	**15.15 Uhr**	**REISEIMPRESSIONEN** Reale & surreale Eindrücke	Kreativraum
18.12.19	Mittwoch	**15.30 Uhr**	**BESUCH VOM SHANTY-CHOR „NECKARMÖWEN“**	Restaurant
24.12.19	Dienstag	**15 Uhr**	**WEIHNACHTSFEIER** mit Herrn Kurz	Restaurant

Evangelischer Gottesdienst *mit Frau Haizmann*

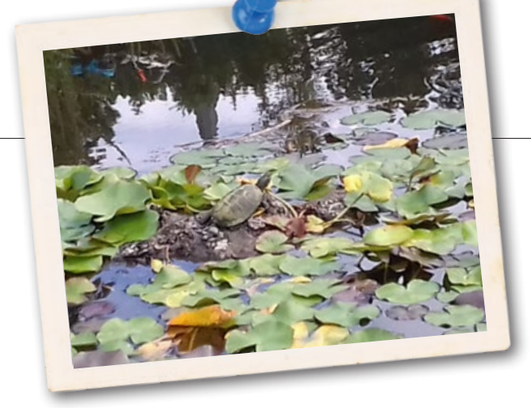
An einem Dienstag im September fand wieder einmal der evangelische Gottesdienst mit Frau Haizmann von der Peterskirche in Weinheim bei uns im Hause statt. Langsam füllte sich der Raum der Stille. Als sich etwas Unruhe unter den Anwesenden breit machte, gelang es der Betreuungskraft Frau Windisch-Räder schnell, dies mit Gitarrenspiel und dem Singen von einem Lied zu unterbinden, und so empfingen wir Frau Haizmann mit Gesang, über den sie sich sehr freute.

Nachdem die Gesangsbücher ausgeteilt waren, verkündete Frau Haizmann die Nummern im Gesangsbuch, d. h. welche Lieder, die wir mit ihrer Gitarrenbegleitung singen wollten. Die Betreuungskräfte waren immer zur Stelle und halfen den Bewohnern, die richtigen Nummern zu finden.

Die anschließende Predigt bezog sich auf eine Begebenheit die Frau Haizmann bei einem Besuch eines Gemeindemitgliedes erlebte, das den 80. Geburtstag feierte. Der Sohn, der ein Förster war, hatte seiner Mutter ein Stück einer Baumscheibe geschenkt mit 80 Jahresringen, welche verschiedene Stationen im Leben der alten Dame wie Geburt, Kindergarten, Schulanfang, Konfirmation, Hochzeit, Geburt der Kinder zeigten. Freudvolle Jahresringe aber auch traurige reihten sich aneinander. Kein Jahresring gleicht dem anderen, so wie im richtigen Leben.

Nachdem wir die schöne Predigt gehört hatten, beteten wir zusammen das Vaterunser und Frau Haizmann erteilte uns den Segen. Ohne Schlusslied verließen wir aber nicht den Gottesdienst. Uns und Frau Haizmann hat dieser kurzweilige Gottesdienst sehr viel Spaß gemacht. Sie hat uns auch versprochen, im Oktober und in der Adventszeit wiederzukommen. Darauf freuen wir uns schon heute.

Besuch *im Hermannshof*



An einem wunderschönen Sonnentag im September besuchten wir, drei Rollstuhlfahrer, ein Herr mit Rollator, eine Fußgängerin und vier Betreuungskräfte den Hermannshof, um die letzten Blüten, die der Sommer noch zu bieten hatte, bevor der Herbst seinen Farbpinsel auspackt und den Blumenflor und das Blätterwerk in romantische Farben taucht, zu genießen.

Am Teich haben wir die Ruhe, die der Garten ausstrahlt, genossen. Wir haben den Fröschen, den Goldfischen, den Seerosen und der Schildkröte zugeschaut und dabei unsere Gedanken schweifen lassen. Auch hatten die Betreuungskräfte an Wasser zum Trinken gedacht und uns alle damit versorgt. Es war wie ein kleiner Urlaub. Es ist für uns schön, wenn wir uns jeden Tag über ein kleines Glück freuen können, welches uns von den Betreuungskräften bereitet wird. Danke dafür. Dürfen wir uns auf einen nächsten Ausflug freuen, denn Vorfreude ist die schönste Freude?

Verfasserin: Eine Bewohnerin des Hauses

Ausflug *zur Weinheimer Kerwe*

Eines der schönsten Feste des Jahres findet in Weinheim am zweiten Augustwochenende statt, die Weinheimer Kerwe. Das durften die Bewohner und Bewohnerinnen von Sankt Barbara natürlich nicht verpassen. Für einige Bewohner war es der erste Kerwebesuch, und entsprechend aufgeregt und vorfreudig war die Stimmung. So ging es am 10. August am Nachmittag los, bevor es vor lauter Menschenmengen kein Vorbeikommen mehr gab. Zuerst marschierten wir Richtung Marktplatz, wo wir an allerlei Süßigkeitenständen und Straßenmusikanten vorbeiliefen. Es roch köstlich nach Zuckerwatte und gerösteten Mandeln. Dieser Duft weckte bei vielen so manche Kindheitserinnerung.

Besonders beeindruckend war auch das Riesenrad, welches zum Symbol der Kerwe geworden ist. Es wurden verschiedene handgearbeitete Gegenstände begutachtet und das eine oder andere auch mitgenommen. Mit vielen Eindrücken und guter Laune ging auch wieder dieser Nachmittag viel zu schnell zu Ende.

Januar

6.1.20	Montag		**BESUCH DER HEILIGEN DREI KÖNIGE**	
7.1.20	Dienstag	**15 Uhr**	**GEBURTSTAGSKAFFEE** der Dezember-Jubilare	Restaurant
8.1.20	Mittwoch	**15 Uhr**	**MUSIKNACHMITTAG** mit Herrn Kurz	Restaurant
9.1.20	Donnerstag	**15.30 Uhr**	**MARIONETTENTHEATER** Der Froschkönig	Restaurant
16.1.20	Donnerstag	**15.15 Uhr**	**HAUSWIRTSCHAFTSGRUPPPE**	Erdgeschoss
19.1.20	Sonntag	**10.30 Uhr**	**GOTTESDIENST** mit Herrn Hausl	Raum der Stille
25.1.20	Samstag	**10.30 Uhr**	**BACKEN**	Erdgeschoss
30.1.20	Donnerstag	**18.30 Uhr**	**ABENDRUNDE**	Raum der Stille

Besucherhunde *Projekt der Bürgerstiftung*

In den letzten Jahren haben sich an verschiedenen Orten Gruppen von Hundebesitzern gebildet, die mit ihren Hunden regelmäßig Alten- und Pflegeheime besuchen. Der Grund hierfür ist, dass sich der Kontakt mit Tieren wohltuend auf ältere Menschen auswirken kann. Gerade Bewohner in Seniorenheimen fühlen sich oft einsam, Kontaktarmut und Sprachunsicherheit stellen sich ein. Da können „Besuchshunde“ hilfreich sein.

Am 26.9.2019 fand ein Erfahrungsaustausch im Bodelschwingh-Heim statt. Zu diesem waren alle eingeladen, die sich über dieses Projekt informieren und möglicherweise selbst so ein Ehrenamt als Aufgabe übernehmen wollen. Es waren auch alle Besucherteams und die verantwortlichen drei Heime anwesend.

Projektleiterin Karin Graf eröffnete die Runde und fragte jedes Heim sowie die ehrenamtlichen Hundehalter nach ihren Erfahrungen, die sie in einem Jahr gesammelt hatten. Alle Teams wie auch die teilnehmenden Heime (GRN-Betreuungszentrum, Bodelschwingh-Heim und St. Barbara) waren sehr zufrieden mit den Erfahrungen und Erfolgen der Besuche von den Hunden und ihren Haltern.

Schon bald soll ein neues Treffen stattfinden.

O'zapft is *Oktoberfest in der Senioren-Residenz*

Traditionell fand auch dieses Jahr bei INCURA Weinheim wieder ein Oktoberfest in unserem weiß-blau geschmückten Restaurant statt. Begonnen wurde der Nachmittag mit Kaffee und Kuchen oder Bier nach Wunsch, das von unserem Betreuungsdienst ganz stilecht im bayrischen Dirndl serviert wurde. Die stimmungsvoll bayrische Musik für diesen Anlass kam auch diesmal wieder von Herrn Kurz, und Frau Proff sorgte für die gesangliche Untermalung. Frau Egger lies das Dirndl schwingen, tanzte, sang und schunkelte mit den Senioren gemeinsam, so das richtig Stimmung aufkam. Zwischendurch wurde auch noch über den Brauch des Oktoberfestes erzählt und ein Gedicht zum Thema vorgetragen. Am Abend gab es ein zünftig bayrisches Abendessen mit Weißwurst und Laugenstangen, das war rundum ein gelungenes Fest.

Weißblaue Geschichten

Jeden letzten Donnerstag im Monat findet unsere Abendrunde statt, die jedes mal unter einem anderen Motto steht. Mal werden Filme gezeigt, oder es findet ein Ausflug zum Essengehen statt und vieles andere mehr. Diesmal haben wir uns dazu entschieden, das kommende, 186ste, Oktoberfest einzuläuten. Der Kreativraum wurde in den weiß-blauen Landesfarben Bayerns geschmückt und es gab Bier, alkoholfreie Getränke und Knabbereien. Zu Beginn wurde auf das Wohl aller Anwesenden angestoßen und ein gemütlicher Abend eingeläutet. Einige Bewohner berichteten von ihren Besuchen und Erlebnissen auf dem Oktoberfest vergangener Jahre, und es wurde viel über den Sinn und Unsinn der heutigen Ausmaße des größten Volksfestes der Welt diskutiert, auf dem im letzten Jahr immerhin 7,5 Millionen Liter Bier getrunken und 79.000 Schweinshaxen verzehrt wurden. Bald fanden sich auch andere Themen, über die es sich trefflich diskutieren lies, sei es die bayrische Dirndlmode oder die rasante Entwicklung vom Pferdefuhrwerk zum Automobil, bis hin zur Geschichte unserer Stadt Weinheim. So wurde es ein fröhlicher, ausgelassener Abend, bei dem jeder etwas mit einer kleinen Geschichte oder Anekdote zur Erheiterung beitragen konnte.

Februar

4.2.20	Dienstag	**15 Uhr**	**GEBURTSTAGSKAFFEE** der Januar-Jubilare	Restaurant
7.2.20	Freitag	**15 Uhr**	**MUSIKNACHMITTAG**	Restaurant
11.2.20	Dienstag	**15 Uhr**	**MUSIK MIT SANG & KLANG**	Wohnbereiche
12.2.20	Mittwoch	**13 Uhr**	**KLEIDERVERKAUF** mit Marcos Moden	Kreativraum
15.2.20	Samstag	**10.30 Uhr**	**WOHLFÜHLVORMITTAG**	Kreativraum
16.2.20	Sonntag	**10.30 Uhr**	**GOTTESDIENST** mit Herrn Hausl	Raum der Stille
24.2.20	Montag	**15 Uhr**	**ROSENMONTAGSFEIER**	Restaurant
27.2.20	Donnerstag	**18.30 Uhr**	**ABENDRUNDE**	Raum der Stille

Kürbissuppe

Den Kürbis halbieren, das weiche Innere, die Kerne entfernen und das Fruchtfleisch in Stücke schneiden. Die Zwiebeln und Karotten schälen und in Stücke schneiden. Die Äpfel entkernen und in Spalten schneiden. Kürbis-, Zwiebel-, Apfel- und Karottenstücke in einem großen Topf mit etwas Öl anbraten. Unter Rühren bei mittlerer Hitze weiterbraten, bis der Kürbis weich, aber noch bissfest ist. Jetzt die Kartoffelstücke zugeben und mit heißer Gemüsebrühe auffüllen. Wer die Suppe nicht rein vegetarisch zubereiten möchte, kann auch andere Brühe verwenden.

Auf kleiner Flamme so lange kochen, bis alles weich ist (ca. 20 min.). Nun die Sahne zugeben und alles pürieren. Mit Salz, Pfeffer, Muskat und Petersilie abschmecken.

Nach Belieben pro Portion noch 1 bis 2 in Scheiben geschnittene Wiener Würstchen in die Suppe geben und/oder Croûtons dazu servieren. **Wir wünschen viel Spaß beim Nachkochen und guten Appetit!**

1 kg Kürbis (Hokkaido)
2 Zwiebeln (mittelgroß)
4 große Karotten
2 Äpfel (mittelgroß)
4 Kartoffeln (mittelgroß)
1½ Liter Gemüsebrühe
1 Becher Sahne
Öl
Salz, Pfeffer, Muskat
etwas Petersilie (gehackt)
Croûtons oder
Wiener Würstchen
(in Scheiben geschnitten)

Unsere Wochenangebote

MONTAG	**9 Uhr**	**ZEITUNGSRUNDE** mit dem Betreuungsteam	Café
	10.30 Uhr	**ROLLATORTRAINING** mit dem Betreuungsteam	Raum der Stille
	10.30 Uhr	**SITZGYMNASTIK** mit dem Betreuungsteam	Kreativraum
	15.15 Uhr	**VORLESEN** alle 14 Tage, mit Frau Friedrich-Treplin	Kreativraum
	15.15 Uhr	**BIBELKREIS** alle 14 Tage, mit Frau Raubuch	Kreativraum
DIENSTAG	**9 Uhr**	**ZEITUNGSRUNDE** mit dem Betreuungsteam	Café
	10.30 Uhr	**SITZGYMNASTIK** mit dem Betreuungsteam	Kreativraum
	15.15 Uhr	**MUSIK MIT SANG UND KLANG** mit dem Betreuungsteam	wechselnd
MITTWOCH	**9 Uhr**	**ZEITUNGSRUNDE** mit dem Betreuungsteam	Café
	10.30 Uhr	**GEDÄCHTNISTRAINING** mit dem Betreuungsteam	Kreativraum
	15 Uhr	**MUSIKNACHMITTAG** mit Herrn Kurz	Restaurant
DONNERSTAG	**9 Uhr**	**ZEITUNGSRUNDE** mit dem Betreuungsteam	Café
	10.30 Uhr	**KREATIVGRUPPE** mit dem Betreuungsteam	Kreativraum
	15.15 Uhr	**HAUSWIRTSCHAFT**	Kreativraum
FREITAG	**9 Uhr**	**ZEITUNGSRUNDE** mit dem Betreuungsteam	Café
	10.30 Uhr	**MUSIZIEREN** je nach Jahreszeit, mit Frau Raubuch	Kreativraum
	15 Uhr	**MUSIKNACHMITTAG** mit Herrn Kurz	Restaurant
SAMSTAG	**10 Uhr**	**BACKEN** alle zwei Wochen	Erdgeschoss
	10.30 Uhr	**WOHLFÜHLVORMITTAG** alle zwei Wochen	Kreativraum
	15.30 Uhr	**WECHSELNDES PROGRAMM** Bitte beachten Sie die aktuellen Programmhinweise	Kreativraum
SONNTAG	**10.30 Uhr**	**GOTTESDIENST** jeden 3. Sonntag im Monat	Raum der Stille

Plastik-Fasten: Es geht auch mit weniger

Plastik ist ein faszinierendes Material. Es ist wandlungsfähig, vielseitig einsetzbar, billig und langlebig. Doch genau hier liegt das Problem: Kunststoff verrottet nicht einfach, sondern verschmutzt langfristig unsere Böden und Meere. Ein Gegentrend ist Plastik-Fasten, also der bewusste Verzicht auf Plastik im Alltag.

Das früher so beliebte Plastik hat es heute nicht leicht. Während in den 70er Jahren noch ein rotes Plastikauto mit leuchtenden Kinderaugen entgegengenommen wurde, wird Kunststoffspielzeug heute kritisch beäugt. Ebenso ergeht es vielen anderen Plastikprodukten wie etwa Plastiktüten, Einweggeschirr oder in Folie eingeschweißten Gurken.

Dass sich das Image von Plastik so stark gewandelt hat, liegt an seiner traurigen Ökobilanz: Bei der Herstellung von Kunststoffen werden enorme Ressourcen verbraucht. Zudem kann Plastik unserer Gesundheit schaden und in kleinsten Teilen in unseren Böden und Meeren landen. In Deutschland werden gerade einmal rund 15 Prozent des Kunststoffmülls wiederverwendet, der Rest wird verbrannt oder kommt auf die Deponie. Und wir alle kennen die Bilder von Plastikmüllinseln in den Ozeanen. Keine schöne Sache.

Dabei gibt es viele gute Alternativen für Plastik und spannende Ansätze, um Kunststoff im Alltag zu vermeiden. Die Industrie testet neue Materialien und die Politik hat sich für ein Verbot von diversen Produkten wie Strohhalmen, Tellern, Wattestäbchen oder Luftballonstäben aus Kunststoff entschieden.

Doch das Wichtigste: Auch jeder Einzelne von uns kann darauf achten, weniger Plastik zu verwenden. Im Sinne des Plastik-Fastens ganz besonders engagiert ist die Bewegung „Zero Waste“, zu Deutsch „Null Abfall“. Diese Menschen versuchen konsequent, gar kein Plastik zu verwenden und Rohstoffe nicht zu vergeuden. Sie benutzen feste Seife statt abgepacktem Duschgel, kaufen in Geschäften ein, die sämtliche Waren unverpackt anbieten, trinken aus Glasflaschen, stellen Putzmittel aus Naturmaterialien her oder kaufen nur gebrauchte Kleidung. Bei manchen passt der Müll eines ganzen Jahres in ein einziges Einmachglas.

Doch so radikal muss es gar nicht sein! Beobachten Sie doch einmal selbst, wo Sie in Ihrem ganz persönlichen Alltag Plastik verwenden und wie man das ändern könnte. Das kann der Griff zur Milchflasche statt zum portionierten Plastikdöschen sein, oder die Mitnahme eines Korbs oder einer Jutetasche zum Einkaufen. Denn Sie wissen doch: Viele kleine Schritte können Großes bewirken.

„Wir brauchen nicht eine Handvoll Leute, die ‚Null Abfall‘ perfekt umsetzen. Wir brauchen Millionen von Menschen, die es unperfekt machen!“

Anne Marie Bonneau
(Abfall-Aktivistin)

Freude schenken!

Mit unserem Restaurant-Café-Gutschein schenken Sie zu jedem Anlass das Richtige! Der Gutschein kann über jeden von Ihnen vorgegebenen Betrag ausgestellt werden. Erhältlich in unserem Restaurant-Café.

INCURA®
SANKT BARBARA
SENIOREN-RESIDENZ

Kurpark-Residenz Bad Salzschlirf GmbH
Im Kurpark 2
36364 Bad Salzschlirf
Tel. 06648/9111-0
info@kurparkresidenz.incura.de

Senioren-Residenz Weinheim GmbH
Sankt Barbara
Am Schlossberg 12
69469 Weinheim
Tel. 06201/7205-400
info@stbarbara.incura.de

Senioren-Residenz Linz GmbH
Sankt Antonius
Am Konvikt 6–8
53545 Linz am Rhein
Tel. 02644/944-0
info@stantonius.incura.de

Seniorenheim Parkhöhe Lindenfels GmbH
Freiensehnerstr. 9
64678 Lindenfels
Tel. 06255/9605-0
info@parkhoehe.incura.de

Senioren-Residenz Schifferstadt GmbH
Sankt Johannes
Hans-Purrmann-Str. 31
67105 Schifferstadt
Tel. 06235/4930-0
info@stjohannes.incura.de

Senioren-Residenz Heppenheim GmbH
Sankt Katharina
Lorscher Str. 1–3
64646 Heppenheim
Tel. 06252/9599-500
info@stkatharina.incura.de

Senioren-Residenz Dudenhofen GmbH
Sankt Sebastian
Speyerer Str. 4
67373 Dudenhofen
Tel. 06232/9008-0
info@stsebastian.incura.de

www.incura.de